

**Kulturzentrum Isarvorstadt, Auenstr. 19 im
2. Stadtbezirk Ludwigvorstadt – Isarvorstadt:**

Neues Kulturforum Auenstraße
Antrag Nr. 1641 des Bezirksausschusses des 2. Stadtbezirkes
Ludwigvorstadt – Isarvorstadt vom 25.11.2003

Neues Kulturforum Auenstraße 19;
Antrag Nr. 6526 des Bezirksausschusses des 2. Stadtbezirks
Ludwigvorstadt - Isarvorstadt vom 25.09.2001

Bürgerhaus Isarvorstadt;
hier: Bedarfsanmeldung und Konzeptbearbeitung, Ziff. 2 des Antrags
Antrag Nr. 2961 des Bezirksausschusses des 2. Stadtbezirks
Ludwigvorstadt - Isarvorstadt vom 29.09.1998

Errichtung eines Bürgerhauses;
Empfehlung Nr. 11/29 der Bürgerversammlung des 11. Stadtbezirks
Isarvorstadt-Glockenbachviertel (neu: Stadtbezirk 2) am 06.10.1987

Vereinsheim des TSV 1860;
Empfehlung Nr. 11/30 der Bürgerversammlung des 11. Stadtbezirks
Isarvorstadt-Glockenbachviertel (neu: Stadtbezirk 2) am 06.10.1987

6 Anlagen:

1. Antrag Nr. 1641
2. Antrag Nr. 6526
3. Antrag Nr. 2961
4. Empfehlung Nr. 11/29
5. Empfehlung Nr. 11/30
6. Stellungnahme des Bezirksausschusses 2 vom 26.01.2005

Beschluss des Kulturausschusses vom 10. März 2005 (SB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag der Referentin:

1. Anlass für die Vorlage / Kompetenzen

Seit Anfang der achtziger Jahre bemüht sich der örtliche Bezirksausschuss, vormals Isarvorstadt-Glockenbachviertel, nunmehr nach der Reform Ludwigvorstadt-Isarvorstadt, um eine zentrale bürgerschaftlich – kulturelle Einrichtung. Nach einer Viel-

zahl von Anträgen aus der Bürgerschaft und dem Bezirksausschuss, das Anwesen in der Auenstraße 19, ehemals Vereinsheim des TSV 1860 – München, kultureller bürgerschaftlicher Nutzung zuzuführen, stehen nun die groben Eckdaten eines Erwerbs sowie der dringend erforderlichen Sanierung fest.

Damit ist das Kulturreferat in der Lage, dem Kulturausschuss einen abschließenden Vorschlag zu unterbreiten.

Der Stadtrat ist für diese Entscheidung zuständig, da hier erhebliche Finanzmittel benötigt würden, wenn dieses Projekt weiter verfolgt wird.

Dem Bezirksausschuss 2 Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt wurde die Vorlage gemäß § 3 der Satzung für die Bezirksausschüsse am 27.12.2004 zur Anhörung übermittelt

2. Vorschlag

Das Projekt „Kulturforum Auenstr. bzw. Stadtteilkulturzentrum Isarvorstadt“ in dem städt. Anwesen Auenstr. 19 wird endgültig nicht mehr weiter verfolgt.

3. Im Einzelnen

3.1 Zur Genese im Stadtteil

Vor ca. 20 Jahren, als der örtliche Stadtbezirk noch die Isarvorstadt sowie das Glockenbachviertel umfasste, wurden erstmals die örtlichen Interessen im kulturellen und sozialen Bereich gebündelt. Das Ergebnis zwischen dem Sozialreferat und Kulturreferat führte 1995 zur Einrichtung des „Bürgerhauses Glockenbachwerkstatt“ Ecke Blumenstraße und Corneliusstraße. Das Kulturreferat erhielt damals vom Stadtrat eine Summe von 100.000 DM (ca. 51.000 €) als anteiligen Zuschuss für den Betrieb der Einrichtung gemeinsam mit dem Stadtjugendamt des Sozialreferates. Das Kulturreferat erhielt dafür ein Kontingent an Nutzungen, die die örtlichen Initiativen und Vereine bei der Geschäftsführung abrufen und in Anspruch nehmen konnten. Neben der Seidvilla war zur Zeit der „Bürgerhäuser“ die Glockenbachwerkstatt das Vorzeigeprojekt einer bürgerschaftlichen kulturellen und sozialen Nutzung für alle Bevölkerungsgruppen. Dies ist sie auch bis heute geblieben, obwohl der Stadtteil nach der Neuordnung der Bezirksgrenzen nicht mehr zur Isarvorstadt gehört.

Ab 1992 begann die Zeit der Haushaltskonsolidierung – auch für das Kulturreferat. Nachdem der Haushalt real ab 1994 stagnierte, wurde der Zuschuss aus dem Kulturhaushalt ab 1995 komplett gestrichen und zur Konsolidierung eingesetzt. Das Sozialreferat übernahm die Bezuschussung nunmehr komplett.

Parallel dazu hat sich Ende der 80er Jahre der „Bürgerhausverein Isarvorstadt“ bemüht, ein kulturelles Forum in dem ehemaligen Tröpferlbad - Thalkirchner-Str. 104 - des Schlachthofes zu betreiben. Das Baureferat hat die erforderlichen Sanierungsarbeiten übernommen, 1988 konnte die Einrichtung mit einem Zuschuss des Kulturreferates in Höhe von 78.900 DM (kalk. Miete an das Kommunalreferat) im ersten Stock des Tröpferlbadbes eingeweiht und eröffnet werden.

Nach Jahren der erfolgreichen Arbeit hat sich der Verein zum Jahreswechsel 1995/1996 „aufgelöst“. Einvernehmlich wurde der Übergang in die aktuelle Nutzung durch den Verein „Zeit, Schlacht und Raum“ mit überwiegend überörtlichen programmatischen Aufgaben in das Sozialreferat (Beschluss der Vollversammlung vom 03.07.1996) mit Zustimmung des Bezirksausschusses durchgeführt.

Mit Antrag Nr. 2961 des Bezirksausschusses 2, Ludwigvorstadt – Isarvorstadt vom 29.09.1998 wurde erstmals wieder das Interesse an das Kulturreferat herangetragen, ein kulturell bürgerschaftliches Zentrum vorzusehen. Daran hat sich auch die Geschäftsführung des Bürgerhauses Glockenbachwerkstatt konzeptionell beteiligt. Obzwar diese Einrichtung des Sozialreferates/Stadtjugendamtes nicht mehr zum Stadtbezirk 2 Isarvorstadt gehört, hat das Kulturreferat gemeinsam mit dem Kommunalreferat versucht, eine Lösung hinsichtlich des Gebäudes Auenstr. 19 zu finden.

3.2 Situation im Stadtbezirk

Die Exploration des Stadtbezirkes und der anschließenden Region haben in den vergangenen Jahren bei den Verantwortlichen und Vertretern für den Stadtbezirk im Stadtrat und im Bezirk zur Überprüfung der Unterlagen sowie Auswertung der Bevölkerungsentwicklung und Daten des Direktoriums, Statistisches Amt geführt und ergeben, dass über die bereits vorhandenen sozialen Einrichtungen (Glockenbachwerkstatt, Mütterläden usw.) und kulturellen Einrichtungen im näheren Umgriff und mit guter Erreichbarkeit, wie zum Beispiel der Gasteig, Theater in der Hans-Sachs-Straße „Und so fort!“, Marionettentheater, das Neue Theater „i-camp“, Theater in der Au Entenbachstraße, sowie über der Isar (rechts der Isar), an der Reichenbachbrücke, das Karl-Valentin-Haus (Zuschuss des Kulturreferates für bürgerschaftliche Vereinsnutzung), sowie Glockenbachwerkstatt, Stadtmuseum und das „Fraunhofer“ mit Werkstattkino mit seiner differenzierten Programmviefalt der Bedarf gedeckt ist. Im Verhältnis zu anderen Stadtteilen besteht demnach kein übergeordneter und virulenter Bedarf an bürgerschaftlich kulturellen Einrichtungen. Zudem hat die Isarvorstadt den Vorteil, dass sie einer der wenigen Stadtteile ist, in denen noch Gaststätten mit nutzbaren Nebenräumen aufzuweisen sind.

Es bleibt schließlich darauf zu verweisen, dass im Falle eines extensiven Veranstaltungsbetriebes die verkehrliche Situation durch dieses Objekt sehr kritisch werden kann und die begrenzte Anzahl von Stellplätzen keinen Saalbetrieb zulassen würde.

Die Beurteilung entspricht auch dem Ergebnis des Prioritätenbeschlusses für Bürgerhäuser vom 21.07.2000, worin noch einmal bekräftigt wurde, die Kulturellen Zentren der ersten Priorität vom, 09.10.1986 noch zu realisieren (Milbertshofen, Giesinger Bahnhof, Moosach - Pelkovenschlößl, Vorlaufeinrichtung Hanns-Seidel-Platz und Festbau in Neuperlach-Ramersdorf) und ansonsten weitere Vorhaben aus der zweiten und dritten Priorität zurückzustellen bzw. fallen zu lassen.

3.3 Zum Objekt Auenstr. 19

Die Immobilie Auenstr. 19 ist gemäß dem neuen Immobilienmanagement dem Schulreferat als sog. Hauptnutzer übertragen. Für die tatsächlich mögliche kulturelle Nutzung verblieben derzeit folgende Flächen:

- ca. 100 m² Veranstaltungsraum (ohne Betriebsgenehmigung) und die ehemaligen Räume der Gaststätte als Gastronomie
- 6 Büros bzw. Besprechungsräume zwischen 10 und 14 m² im 1. und 2. OG
- evtl. noch Lagerflächen in einigen Kellerabteilen
- bei besonders aufwändiger und kostenintensiver Ausstattung (Lüftung, Brandschutz) Kellerabteile als Übungsräume (2-3).

Wie das Kommunalreferat aktuell mitteilte, ist das Erdgeschoss mit dem Veranstaltungsraum einfachst renoviert und einem Pächter mit den üblichen Mietbedingungen übergeben worden.

Der Zustand des Gebäudes lässt es nicht zu, ohne gravierenden, sehr kostenintensiven Sanierungseingriff dauerhaft Aktivitäten im Kulturbereich zu begründen. Die Finanzierung aller zu diesem Zweck erforderlichen Umbauten müsste aus dem Budget des Kulturreferats als sog. Nebennutzer erfolgen.

Der Bezirksausschuss 2 Ludwigsvorstadt – Isarvorstadt wurde angehört. Er hat am 26.01.2005 die als Anlage 6 beigefügte Stellungnahme abgegeben. Seitens des Kulturreferats ist dazu zu sagen, dass aus den in dieser Vorlage ausführlich dargestellten Gründen dem Wunsch, „ das Projekt weiter zu verfolgen, zumindest bis eine Grundsatzentscheidung über die Zukunft des gesamten Anwesens getroffen wird“, nicht entsprochen werden kann.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Sabathil, der Verwaltungsbeirat für Kulturelle Stadtentwicklung, Stadtteilkultur, Herr Stadtrat Siegfried Benker, das Kommunalreferat sowie das Schulreferat und die Stadtkämmerei haben Kenntnis von der Vorlage.

II. Antrag der Referentin:

1. Das Projekt „Kulturzentrum Auenstr.“ kann aus Gründen der Haushaltskonsolidierung im Kulturbereich nicht mehr realisiert werden.
2. Damit sind die Anträge des 2. Stadtbezirks Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt Nr. 2961, Ziffer 2, vom 29.09.1998, Nr. 6526 vom 25.09.2001, Nr. 1641 vom 25.11.2003 sowie die Empfehlungen Nr. 11/29 und Nr. 11/30 der Bürgerversammlung des 11. Stadtbezirkes (neu: Stadtbezirk 2) vom 06.10.1987 satzungsgemäß behandelt.
3. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss: nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der Vorsitzende:

Die Referentin:

Ude
Oberbürgermeister

Prof. Dr. Dr. Hartl
Berufsm. Stadträtin

- IV. Abdruck von I. bis III.
über den Stenografischen Sitzungsdienst
an die Stadtkämmerei
an das Direktorium - Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

-

Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.
an StD
an GL-2
an FG 6 (4 x)
an Kommunalreferat - LV
an das Schulreferat -BP
an das Direktorium – HA II/V
an die/den Vorsitzende/n und die Fraktionssprecher/innen
des Bezirksausschusses 2 Ludwigsvorstadt–Isarvorstadt (5 x)
an das Direktorium – HA II/V
(Az.: 024/51-502 A-1641, 024/51-402 A-6526,
024/51-402 A-2961, 1153/011 E-87/30)
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.
3. Zum Akt

München, den
Kulturreferat

I. A.